

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 186.

Dienstag den 5. Juli.

1853.

Bekanntmachung,

die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königl. Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll vom 29. d. M. an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Mittwochs Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

im großen Saale der ersten Etage der alten Waage am Markte hierselbst stattfinden.

Leipzig, den 22. Juni 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Schleifner.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 30. Juni 1853.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein, vom Kramernmeister Poppe vorgetragener Bericht der Finanzdeputation über die Rechnungen des Leihhauses und der Sparcasse auf das Jahr 1852.

Das Ergebnis der geführten Verwaltung erscheint, nach Mittheilung des Stadtraths, vollkommen zufriedenstellend. Der Nettogewinn der Sparcasse ist zwar um etwas gesunken — er beläuft sich nur auf 8943 Thlr. 23 Ngr. 5 Pf., wovon der Grund hauptsächlich in dem Herabgehen des Zinsfußes zu suchen ist; dies wird aber durch das Leihhaus wieder ausgeglichen; denn hier beträgt der Gewinn, da in Folge der verkürzten Einlösungs- und Prolongationsfristen der Umsatz bedeutend gestiegen ist, gegenwärtig 1682 Thlr. 11 Ngr. 2 Pf.

Der disponible Reservefonds beider Anstalten stellt sich jetzt, nachdem die Stadtcasse zum Bau der dritten Bürgerschule ein unverzinsliches Darlehn von circa 57,000 Thlr. erhalten hat, nur noch auf ungefähr 100,000 Thlr.

Trotz der gesteigerten Geschäfte und des schon um 25 Thlr. erhöhten Miethzinses sind die Verwaltungskosten nur um 11 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. gestiegen.

Die Rechnungen beider Anstalten auf das Jahr 1852 gestalten sich aber folgendermaßen:

Sparcasse.

Activa.

An Zinsen:	fl.	gr.	sch.
von Hypotheken	18,014.	5.	—
„ Staatspapieren	14,259.	24.	5.
„ Leihhause	2512.	—	2.
	34,785.	29.	7.

An am Schlusse des Jahres 1851 verbliebenen Gewinn	124,796.	7.	4.
„ Gewinn von ausgelooften Staatspapieren	309.	27.	2.
Summa	159,892.	4.	3.

Passiva.

An auf 695 erloschene Quittungsbücher bezahlte Zinsen	533.	2.	—
„ Zinsen, welche die vorhandenen 11,451 Interessenten am Jahreschlusse gut hatten	21,501.	4.	9.
Transport	22,034.	6.	9.

	fl.	gr.	sch.
An Antheil an den Gesamtkosten beider Anstalten	3627.	25.	4.
„ Besorgung neuer Zinsbogen von ausländischen Staatspapieren	4.	4.	—
„ Gewerbesteuer und Communanlage u.	154.	—	—
„ Provision für das Incasso ausgeloofter ausländischer Staatspapiere	5.	23.	—
„ Antheil an Reisekosten wegen Umtausches Sächs. Staatsschuldcheine	8.	15.	—
„ Pension auf 1/2 Jahr	83.	10.	—
„ Rückzahlung zu viel gezahlter Zinsen	20.	—	—
Summa	25,937.	24.	3.

Zusammenstellung.

Activa: 159,892 fl. 4 gr. 3 sch.

Passiva: 25,937 „ 24 „ 3 „

bleibt Gewinn 133,954 fl. 10 gr. — sch. der Sparcasse.

Leihhaus.

Activa.

An im Jahre 1852 eingegangenen Zinsen	fl.	gr.	sch.
„ Auktionsgebühren	1991.	14.	4.
„ Depositengebühren	11.	3.	—
„ verkauften Auktionscatalogen	13.	3.	—
„ dem Leihhause verfallenen Auktionsüberschüssen	349.	11.	5.
„ Vergütung für Courtage, Affecuranz und Lagermiethen	6.	21.	3.
Summa	10,493.	4.	5.

Passiva.

An Antheil an den Gesamtkosten beider Anstalten	fl.	gr.	sch.
„ der Sparcasse vergüteten Interessen	2512.	—	2.
„ Bedarf vom Dispositionsquantum	7.	—	—
Summa	8810.	23.	3.

Zusammenstellung.

Activa: 10,493 fl. 4 gr. 5 sch.

Passiva: 8810 „ 23 „ 3 „

Gewinn des Leihhauses	1682 fl. 11 gr. 2 sch.	im Jahre 1852.
Hierzu der am Schlusse d. J. 1851 verbliebene Gewinn	11,096 „ 23 „ 5 „	
Ergiebt	12,779 fl. 4 gr. 7 sch.	Gesamt-Ueberschuß des Leihhauses.

Die Vermögensverhältnisse beider Anstalten ergeben folgendes Resultat:

Sparcasse.			
Activa.			
An ausgeliehenen Capitalien	780,169.	1.	3.
„ Darlehn zum Bau der dritten Bürgerschule*)	50,000.	—	—
„ Guthaben beim Leihhause	78,000.	—	—
„ Cassavorrath	13,839.	28.	2.
Summa	922,008.	29.	5.

Passiva.			
An sämtlichen am Schlusse des Jahres 1852 vorhandenen 11,451 Interessenten schuldigen Capitalien nebst Zinsen	788,054.	19.	5.

Zusammenstellung.
Activa: 922,008 ₰ 29 5 2
Passiva: 788,054 „ 19 „ 5 „

Bleibt Gewinn . . 133,954 ₰ 10 2 2 der Sparcasse.

Leihhaus.			
Activa.			
An am Schlusse des Jahres 1852 auf 28,302 Pfand-scheinen außenstehendem Capital	89,008.	—	—
„ Cassa-Bestand	1,771.	4.	7.
Summa	90,779.	4.	7.

Passiva.			
An der Sparcasse schuldigen Capitalien	78,000.	—	—

Zusammenstellung.
Activa: 90,779. 4 7 2
Passiva: „ 78,000. — „ — „
Ergiebt 12,779. 4 7 2 Ueberschuß des Leihhauses.

Hauptzusammenstellung des Gewinnes beider Anstalten.

Gewinn der Sparcasse	133,954.	10.	—
Hierzu die bis 31. Dec. 1852 aufgelaufenen, aber noch nicht eingegangenen Zinsen von außenstehenden Capitalien	8,131.	25.	5.
			142,086. 5. 5.

Gewinn des Leihhauses	12,779.	4.	7.
Hierzu die bis 31. Dec. 1852 aufgelaufenen, aber noch nicht eingegangenen Zinsen u. Gebühren von den auf 28,302 Pfändern außenstehenden 89,008 ₰, angenommen zu	2000.	—	—
			14,779. 4. 7.

Gesamt-Ueberschuß beider Anstalten . . 156,865. 10. 2.

Das Collegium sprach die Justification beider Rechnungen, nach dem Antrage der berichtstattenden Deputation, einstimmig aus. (Schluß folgt.)

*) Hat sich später noch um circa 7000 Thlr. vermehrt.

Stadttheater.

Herr Keer trat am 3. d. M. als Almir in der Oper Belisar von Donizetti auf und wußte auch in dieser Partie sich einstimmigen und lauten Beifall zu erringen. Die mehr lyrischen Tenorpartien in den italienischen Opern sind in der Regel dankbarer für den Sänger, als die sogenannten Heldenrollen in der großen französischen oder deutschen französischen Oper, und geben dennoch auch dem Künstler Gelegenheit, sein Darstellungstalent geltend zu machen. Nach beiden Seiten hin — als Sänger wie als Darsteller — leistete Herr Keer an diesem Abende Treffliches. Die beiden hauptsächlichsten und vom Componisten am glänzendsten ausgestatteten Nummern in der Partie des Almir, das Duett mit Belisar im ersten und die bekannte Arie im zweiten Acte, trug Herr Keer musikalisch correct vor und zeigte sich dabei abermals als ein mit dem Technischen vollständig vertrauter Sänger, wie er es auch an Feuer und Leben im Gesang wie im Spiel nicht fehlen

ließ. — Die Darstellung im Allgemeinen war eine sehr gute; sämtliche Hauptpartien waren durch unsere besten Sänger besetzt, vor Allem aber verdienem Fr. Mayer (Antonina), Fr. Fastlinger (Irene) und Herr Brassin (Belisar) Anerkennung. Letzterer Sänger war besonders gut disponirt und führte diese dankbare und schöne Partie sehr brav durch, so daß wir den Belisar bezüglich des Gesanges zu seinen besten Leistungen rechnen können. Im Spiel entwickelte er die zur Darstellung eines solchen Helden erforderliche Würde. Als besonders gelungen erschienen uns die Scenen, wo er blind von seiner Tochter Irene geleitet wird, wie auch der Moment, wo er sterbend seine bereuende Gattin erblickt. — Der reiche Beifall, den der Gesang und das Spiel der Fr. Mayer fand, war ein sehr gerechtfertigter, denn eben so entsprechend, wie sie in ihren Scenen des ersten Actes die vom Haß und der Rache zu dem Verbrechen getriebene Gattin wiedergab, brachte sie auch die tiefste Reue und Verzweiflung in den letzten Scenen der Oper zur Anschauung. Fr. Fastlinger's tüchtiges Streben haben wir schon öfters anerkannt; auch in der Partie der Irene zeigte sich dieses, und es wäre daher zu wünschen, daß die talentvolle und strebsame Sängerin mehr als bisher beschäftigt würde und damit öfter Gelegenheit fände, sich weiter auszubilden. — Herr Schott (Kaiser Justinian) und Herr Schneider (Eutropius) trugen in ihren kleineren und nicht sehr dankbaren Partien nicht wenig zum Gelingen der Vorstellung bei. * h.

Kunstaussstellung.

Wie wir hören, ist die Ausstellung des hiesigen Kunstvereins im großen Saale der Centralhalle verhältnismäßig wenig besucht gewesen. Wir bedauern dies in zweifacher Hinsicht. Denn steht auf der einen Seite mit der guten Einnahme die Förderung des der Stadt zugehörigen Museums in Verbindung und kann dies erfreuliche Institut ohne derartige Mithilfe des Publicums nicht gedeihen, so ist es auch in der That zu beklagen, daß die zahlreichen Freunde der Kunst unserer Stadt die Gelegenheit ungenutzt vorübergehen lassen, eine nicht geringe Anzahl guter Kunstwerke, wie sie die Ausstellung enthält, wiederholt in Augenschein zu nehmen. Hat sich nicht die Natur entgegen gestellt und durch ihr jugendlich verführerisches Gewand den Sieg über die ernstere Kunst davon getragen, so ist eine derartige Theilnahmlosigkeit unseres Leipzig in der That unbegreiflich.

Seit einigen Tagen haben wir noch manch tüchtiges Gemälde in der 531 Nummern zählenden Sammlung erscheinen sehen. Ein liebreiches Bildchen von Meyer aus Bremen, „eine Mutter scherzend mit ihrem auf dem Schooß liegenden Kinde,“ scheint ungetheiltes Glück bei den jugendlichen Beschauerinnen zu machen, ist auch sofort als verkauft bezeichnet worden. Mehrere Aquarellen von demselben Meister finden ebenfalls Beifall. In einem anderen Genre machen „die Spieler“ von Louis Knaur in ernst ergreifender Auffassung wohl eine noch bedeutendere Wirkung auf Alle, die ihm ihre Aufmerksamkeit schenken. Ein redlicher Bauersmann ist in die Hände von 3 Gaunern gefallen, die ihn vereint betrügen. Der Eifer, das Verlorene wieder zu gewinnen, hat ihn vergessen lassen, wie glücklich er wohl sonst zu gleicher Stunde daheim zu sein pflegte. Er hört und sieht nicht, wie sein kleines unschuldiges Mädchen ihn am Armel zupft, um ihn nach Hause zu rufen. Wie oft und wie verschieden ist dieser Gegenstand schon gemalt, und doch scheint es uns, ihn nie natürlicher, nie so ohne Uebertreibung und doch so ergreifend dargestellt gesehen zu haben. Dies treffliche Bild dürfte auf der Grenze zwischen dem Genre und der Historienmalerei stehen. Louis Knaur, ein junger Mann von 25 Jahren, verspricht einer unserer ersten Künstler zu werden.

In der Landschaft ist eine Arbeit von Bamberger in München, „ein Fernblick auf Sibrastar,“ erschienen. Es ist dies ein Bild nicht allein von schöner Farbenwirkung, sondern in jeder Hinsicht von künstlerischer Bedeutung, und bedauern wir nur, daß sein großer Umfang es nicht gestattet haben mag, es in noch günstigerem Lichte aufzuhängen. Eine kleinere „Gebirgsansicht“ von Hengsbach in Düsseldorf athmet die Frische entgegen, die dem Reisenden so wohl thut, wenn er nach einer schwülen Gewitternacht früh den Wanderstab ergreift und aus der engen Herberge in die lachende verjüngte Natur tritt.

Von Architekturbildern ist zu den trefflichen kleinen Arbeiten des Münchner Meyer, von denen „das Nonnenkloster in Kaufbeuren“ Nr. 278 wohl für unser Museum angekauft werden sollte, „eine Klosterruine“ des bekannten Hasen-

pflug in Halberstadt gekommen, gewiß eine der bestausgeführten Schöpfungen dieses beliebten Künstlers.

Von Thierstücken finden wir „die große Ziegenherde“ von Volk in München jetzt in besseres Licht gebracht und erkennen nun erst die Lebendigkeit und Wahrheit in den munteren, um ihren Hirten versammelten Thieren. Unter den 3 Gemälden von Eberle scheint besonders „der Morgen“ allgemein anzusprechen. Vor einer Sennhütte auf hoher Alpe haben sich um 2 Mädchen die Lieblingskühe versammelt und erhalten aus ihren Händen ihr Morgenbrod. Die eben über höheren Bergen aufsteigende Sonne vertreibt die Nebelwolken, die kurz zuvor noch Alles umhüllten; muntere Fersen strecken ihre Köpfe aus ihnen hervor und horchen auf den Zuruf der Mädchen. Ringsum sonst die feierliche Ruhe hoher Gebirgswelt; nur einzelne Glocken der fern vertheilten Heerden lassen sich hören, wenn sie sich nach den frischen duftenden Gebirgskräutern bücken.

Von Nachtstücken ist Manches durch Umhängung erst in ein günstiges Licht gekommen, und wenn es im Allgemeinen auch weniger Verehrer dieser Art der Malerei giebt, so hat doch wohl das Meisterwerk von Stange in München, „Marinara-Familie auf der Insel Murano bei Venedig,“ die allseitigste Anerkennung erworben.

Die Ausstellung dürfte im Allgemeinen keiner der früheren nachstehen, ja sie scheint an kleinen ansprechenden Bildern reicher und namentlich durch ihre treffliche, jeder Erwartung entsprechende Aufstellung im großen Saale der Centralhalle alle bisher hier gesehenen zu übertreffen.

Möchten die Bemühungen des Kunstvereinsvorstandes wenigstens während der letzten Woche noch durch zahlreichen Besuch belohnt und derselbe zugleich dadurch in den Stand gesetzt werden, für das Museum und die Verloosung ausgedehntere Einkäufe machen zu können.

An meinen lieben Nachbar — den Fleischerplatz!

In Nr. 177 d. Bl. beklagst Du Dich so sehr, theurer Leidensgefährte, über das traurige Geschick, welches Dir vor altersgrauen Jahren zugetheilt worden ist; — blicke aber nur um Dich, und Du wirst dazu kein Fernrohr brauchen, um zu sehen, daß die Neuzeit mit und Andern Aehnliches aufbewahrt hat. — Betrachte mich nur einmal, der ich der Promenade und Thalia's Tempel noch näher liege, als Du, und bedenke, daß täglich Tausende von den lieben Leipziguern — namentlich diejenigen, welche von der Halle'schen Thorseite kommen — über mich passiren müssen. Was erblickst Du aber, wenn Du in der Promenade beim Theater stehst? „Beladene Budenwagen,“ „Kalkwagen,“ „Wagen zum Beladen,“ bei welchen mitunter der ganze Fußweg durch die aufzuladenden Waaren versperrt ist, und im malerischen Hintergrunde div. altes Gerumpel von leeren Kisten, Fässern und allerlei Sorten von altem Schiff und Geschirr!!! Nein, nein, mein guter friedliebender Nach-

bar! Da bist Du wirklich mit Deinen Ochsen und Deinem Schlachthause weit besser daran als ich; denn Ochsenköpfe in der Beschaffenheit, wie Du sie darstellst, können doch m. lieben Leipziguern nicht mehr gefährlich werden. — Aber wie oft muß ich, des Abends namentlich, Verwünschungen von den über mich Passirenden hören, auch wenn es ihnen geglückt ist, sich nicht durch das Anlaufen an eine Wagenweiche oder an einen Budenwagen eine Verletzung am Kopfe oder an einem andern Theile des Körpers zuzuziehen, — denn die aufgestellte Gaslaterne blendet mitunter so sehr, daß man bei aller Vorsicht solchem Unglücke nicht entgehen kann. An Abenden, wenn es vorher tüchtig geregnet hat und man sich vorsieht, um nicht in die in ziemlicher Menge vorhandenen Wassertümpel zu treten, kann Vorerrwähntes erst recht geschehn. — So etwas kann nun freilich auf Deiner ochsenvertigenden Schattenseite, wo Du mit Stangen, Kohlen und Wäsche ein sehr friedliches Stillleben führst, nicht gut passiren. Uebrigens wird es Ochsen immer geben, und deshalb muß auch ein Schlachthaus sein; — und schon deshalb hätte ich gewünscht, daß Du, l. N., diese Angelegenheit nicht so sehr in's Scherzhafte gezogen, sondern lieber angegeben hättest, wie dem Dich so sehr drückenden alten Uebel abzuhelfen sei.

Wie wär's, wenn wir in Compagnie unserer hochverehrten Behörde den Vorschlag machten, Deinen Schlachthof vielleicht an die Parthe hinter das neue Lagerhaus zu verlegen? Wasser muß das Schlachthaus haben, — von Familienwohnungen soll es auch aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten möglichst entfernt sein, und von dort aus wären auch die neuen Fleischhallen hübsch nahe gelegen, die doch nicht allein für die Landfleischer, sondern auch zur Mitbenutzung für die hiesige Fleischerinnung erbaut werden. — Na, vielleicht ist's möglich, daß wir unsern Vorschlag in mehreren Jahren doch auf diese oder jene Art realisirt sehen, und ist's nicht — nun, so hast Du doch meinen guten Willen erkannt, Dich von dem für unser schönes Leipzig allerdings nicht mehr passenden Schlachthofe befreien zu wollen. — Thue nun aber auch ein Gleiches an mir, hilf mir bitten, daß ich die anstößigen Buden- und Kalkwagen los werde; und wenn erstere nicht wegen Mangels an Räumlichkeiten in der innern Stadt entfernt werden können, so möchten sie doch mehr in die Ecke des Platzes nach der Bürgerschule zu aufgestellt werden, weil sich dort einmal eine Ausstellung von altem Gerumpel befindet, und es gerechtfertigt erscheint, in jenem Winkel das Chaos ursprünglicher Wildheit so zu vervollkommen, daß Alt und Jung sich daran erfreuen — oder entsetzen kann. Oder, willst Du vielleicht so freundlich sein, ihnen einstweilen ein Asyl in der Nähe Deiner Jacobsleitern, Stangen und Kohlen zu geben? — In diesem Falle kannst Du Dich des wärmsten Dankes vieler, die meinen Platz so oft, und namentlich in den langen Winterabenden passiren müssen, versichert halten! —
Der Platz an der II. Bürgerschule.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 4. Juli um 8 Uhr Morgens 43 Secunden nach.

Leipziger Börse am 4. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	107 1/2	—	Sächs.-Baiersche	91 1/4	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	—	Sächs.-Schlesische	103	—
do. La. B.	—	—	Thüringische	110 1/2	110
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93 1/8	92 7/8
Fr.-Wilb.-Nordb.	—	—	Anh.-Dessauer Landbank. La. A.	108 1/2	—
Leipzig-Dresdner	209	208 3/4	do. La. B.	158 1/4	—
Löbau-Zittauer	37 1/2	37 1/8	Braunsch. Bank	113 1/2	—
Magdebg.-Leipziger	310	—			

Tageskalender.

Stadt-Theater. 26. Abonnements (XXVII. Bous) = Vorstellung.
Hamlet, Prinz von Dänemark.
Trauerspiel in 5 Acten, nach Shakespeare, von A. W. v. Schlegel.
(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:
Claudius, König von Dänemark, Herr Stürmer.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs, Herr Rudolph.
Polonius, Oberkämmerer, Herr Pauli.
Horatio, Hamlet's Freund, Herr Böckel.
Laertes, Sohn des Polonius, Herr v. Ditzgraben.

Rosenkranz, Hofsteute, Herr Lobe.
Güldenstern, Officiere, Herr Herboldt.
Marcellus, Officiere, Herr Scheibler.
Bernardo, Officiere, Herr Schneider.
Franzesko, Soldat, Herr Müller.
Ein Priester, Herr Gramer.
Der Geist von Hamlet's Vater, Herr Behr.
Gertrude, Königin v. Dänemark, Hamlet's Mutter, Fräul. Huber.
Ophelia, Tochter des Polonius, Herr Ballmann.
Erster, Todtengräber, Herr Ludwig.
Zweiter, Todtengräber, Herr Saalbach.
Ein Schauspieler, Herr Saalbach.
Herren und Frauen vom Hofe.
Officiere, Soldaten, Schauspieler. Gefolge.
Die Scene ist in Helsingör.

Personen des Schauspiels im Stücke:

Der König, Herr Saalbach.
Die Königin, Frau Kläger.
Lucianus, Herr Steys.
... Ophelia — Fräulein Eiber, vom Stadttheater zu Stuttgart, als Gast.

Sommer-Theater in Gerhard's Garten. Heute Dienstag den 5. Juli: **Doctor Faust's Ranberkäppchen.** Posse mit Gesang in 3 Acten und einem Vorspiel in 1 Act von Hopp. Musik von Hebenstreit. (Anfang 7 Uhr.)

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.;] (B) über Röderau: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdaer Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdaer Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 1/2 U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 1/2 U. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterz.), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Große Kunstausstellung des Leipziger Kunstvereins im großen Saale der Centralhalle, 10—7 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bönitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Wolkmars Hof neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichel's Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Nichtenadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, { **Erzgeb. Stickerelen** } Grimm. Str. 2.
{ **& Spitzen-Manufactur,** }

Grimm. Str. 2. { **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** } K. Heike.
su wirklichen Fabrikpreisen.

Haupt-Depot der Casseler Streichhölzer-Fabrik bei A. Weisfinger, Zeilher Straße Nr. 2.

Feder-, Bett-, Matratzen- und Wäsch-Lager von Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstehaus). Auch werden Bestellungen von dazu gegebenem Stoff pünctlich ausgeführt.

Börse in Leipzig am 1. Juli 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 3/8	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 1/2	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	102 1/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	6 3/4 *)	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 3/4 *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	93	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/4	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	100	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/4	—	do. do. v. 500	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	111	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 1/2	—	do. do. v. 500	4	—	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 1/2	—	96 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 7/8	—					do. do. do.	4	—	102 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-			
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 3/4					Part.-Obligationen.	3 1/2	100 7/8	—
	2 Mt.	150 5/8	—					Thüringische Eisenb.-Prio-			
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	—	—					ritäts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	—	92
	3 Mt.	6. 20 1/2	—					Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81 1/4	—					do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do. do.	5	87 1/4	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	92 1/2					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act. à 250 1/2 p. 100 1/2	185	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	209	—
								à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	37 1/2
								à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
								Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	—	—
								à 200 1/2 pr. 100 1/2	133	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	—
								à 100 1/2 pr. 100 1/2	310	—	—
								Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	110	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

Aufruf.

Nachdem die in dem nachstehenden Verzeichnisse unter \odot . aufgeführten Folien, welche bei Anlegung der Grund- und Hypothekbücher ausgelegt geblieben, nachträglich noch den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur Einschreibung in die betreffenden Grund- und Hypothekbücher vorbereitet worden sind, so wird solches und daß die Folienentwürfe für Alle, die daran ein Interesse haben, im unterzeichneten Kreisamt zur Einsicht bereit liegen, mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle diejenigen, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekbücher wegen ihnen an den betreffenden Grundstücken zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben könnten, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

1. December 1853

bei dem unterzeichneten Kreisamte anzuzeigen haben, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in die Grund- und Hypothekbücher eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Kreisamt Leipzig, am 14. Mai 1853.

Lucius.

Dietrich.

Nr. des Gr. und Hyp. Bchs.	Qualität des Grundstücks.	Besitzer.
a. Das Grund- und Hypothekbuch für Holzhausen betr.		
1.	Haus.	Johann Gottfried Altner.
5.	Hinterläßergut.	Louise verw. Böttger geb. Poulet.
12.	Pferdnergut.	Karl August Koch.
22.	Haus.	Christian Gottlieb Lange.
32.	Haus.	Gottlob August Lässig.
46.	Schmiedehaus.	Johanne Regine verw. Weigel.
47.	Haus.	Johann Gottfried Altner.
b. Das Grund- und Hypothekbuch für Kleinbösa betr.		
5.	Haus.	Johanne Christiane Haupt.
9.	Hinterläßergut.	Johann Gottfried Kanig.
21.	Hinterläßergut.	Johann Friedrich Karl Schulze.
23.	Hinterläßergut.	Johann Christian Leich.
25.	Hinterläßergut.	Johann Christian Gottlob Schulze.
c. Das Grund- und Hypothekbuch für Wolfshain betr.		
12.	Hinterläßergut.	Johanne Rosine verw. Michael geb. Wesner.

Seite

Vormittag 8 Uhr Fortsetzung der Mobilien-Auction in Nr. 12 auf dem Hofplatze.

Von morgen den 6. an wohne ich bis auf weiteres im

silbernen Bär,

Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage.

Dr. v. Keller.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem Schwarzwalder-Uhrengeschäft aus der Ritterstraße Nr. 40 auf den

Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen

gezogen bin, wo ich mich mit den allerbesten Waaren zu den billigsten Preisen empfehle, und jede Reparatur pünctlich und gut besorgt wird.

E. Laugenbach.

Allen Denen, die sich dafür interessieren, die Anzeige, daß die erste nach der amerikanischen (mit einigen Verbesserungen für den feinsten Faden) hier gebaute

Nähmaschine

vollständig gelungen fertig ist.

J. E. Grawert, Uhrmacher, Tuchhalle.

Ausstellung eiserner Garten-Möbels aus der Eisengießerei Bernsdorf

im Gartenlocale der Restauration beim Sommertheater.

Geneigte Aufträge erbittet sich der Unterzeichnete (öfterer Abwesenheit halber) nur in unfrankirten Briefen pr. Stadtpost.

G. S. Grieshammer, Colonnadenstr. Nr. 48.

= Wein-Pomade =

von

G. Fontaine, Coiffeur in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Flacon 10 $\%$ bei **E. Schulze, Hainstraße, Hôtel de Pologne.**

Harmonifabrikant P. J. Hahn & Co.

in Reichel's Garten empfehlen ihr assortirtes Lager von Mund- und Zugharmonika's; auch werden Reparaturen schnell besorgt.

Streichwachslichte, Zündschwamm u. Cigarrenzänder empfiehlt billigst

F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Straße 31.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn

Sonntag den 10. Juli 1853

zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 12. Juli Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).

Leipzig, den 4. Juli 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Montag den 11. Juli

Ziehung 2. Classe 44. R. S. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen empfiehlt sich bestens

Martin Marcus, Brühl- u. Nicolaisstraßen-Ecke Nr. 27.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

Grund-Capital — Zwei Millionen Thaler Courant,
empfehlte sich hierdurch zur Versicherung von Mobilien und Waarenlagern jeder Art gegen feste, auf's Billigste gestellte Prämien. — Anträge und Prospective sind entgegenzunehmen bei deren General-Agenten
Gustav Hartmann, Neumarkt, große Feuerkugel.

COLONIA, Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt mit einem Grundcapital von Drei Millionen Thalern und ihren gesammten Reserve-Fonds von Einer Million 37,342 Thalern die Garantie gegen Feuergefahr auf Möbel und Hausgeräthe, Waarenlager und überhaupt Mobilien jeder Art zu den niedrigsten festen Prämien, ohne eine Nachzahlung zu beanspruchen, wie groß auch die Verluste der Gesellschaft sein mögen. Dieselbe leistet nicht bloß Ersatz für den unmittelbaren, eigentlichen Brandschaden, sondern auch für den Verlust, welcher durch Ketten, Löschten und Abhandenkommen beim Brande entsteht und bleibt in schleunigster und constantester Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten hinter keiner Anstalt zurück. Zum Abschlusse von Versicherungen empfiehlt sich
Leipzig, im Juli 1853. Julius Meissner, General-Agent der „Colonia“.

Deutscher Phönix. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Garantie = Grundcapital: 5½ Millionen Gulden.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebertragung von Versicherungen beweglicher Gegenstände jeder Art, namentlich von Mobilien, Feldfrüchten, Maschinen, Fabrik-Utensilien, Waaren und Gütern in Gebäuden, letztere auch auf dem Transporte zu Lande, für längere und kürzere Fristen. Die Prämien sind billig und fest und werden Versicherungs-Anträge, auf Grund welcher die Ausfertigung sofort erfolgt, jederzeit in meinem Geschäftslocale ausgegeben.
Leipzig, im Juli 1853. Der bevollmächtigte General-Agent des Deutschen Phönix. Phil. Mainoni, Ritterstraße Nr. 9.

Die k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Azienda“ in Triest

versichert mit einem Grundcapital von 2 Millionen Fl. C.-M. zu billigsten festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit: **Waarenlager, Vorräthe, Maschinen und Mobilien aller Art gegen Feuerschaden** auf beliebige Dauer, so wie Waaren auf dem Transporte gegen Elementarschäden aller Art und Beschädigung durch Eisenbahnungsglück. Die Policen, auf den 14-Thalerfuß lautend, werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt und Schäden in gleicher Valuta hier ausgezahlt. Zum Abschlusse von Versicherungen empfiehlt sich bestens
Leipzig. Franz Jünger, General-Agent f. Sachsen etc., Nicolaisstraße Nr. 47.

Neues Etablissement.

Einem hochzuverehrenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich heute mein neues Etablissement, Antonstraße Nr. 9 unmittelbar vis à vis sämtlicher Bahnhöfe in Neustadt = Dresden gelegen, unter dem Namen

HOTEL ROYAL

eröffnet habe. Indem ich dasselbe einem verehel. reisenden als einheimischen Publicum bestens empfehle, erlaube ich mir noch die ganz ergebene Bitte, diesem neuen Etablissement, welches später unter der Leitung meines Neffen, Herrn **Julius Knauth**, geführt werden wird, sein schätzbares Vertrauen schenken zu wollen und bemerke noch, daß Mittags 1 Uhr **table d'hôte** und während der ganzen Tageszeit **à la carte** gespeist wird und daß **Nachtreisende** zu jeder Stunde prompte und zuvorkommende Bedienung finden werden. Die schöne und bequeme Lage des Hauses, die elegante und zweckmäßige Einrichtung desselben lassen mich hoffen, bei prompter, guter Bedienung die Zufriedenheit der mich Beehrenden für die Dauer zu erhalten.
Dresden, den 15. Juni 1853.

August Knauth,

sugleich Inhaber der Restauration des Dresdner Bahnhofes in Leipzig.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Jagons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
H. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Wattirte Bettdecken, 3¼ Elle lang, 2¼ Elle breit, mit 2½ — 3 & Baumwolle, gut gesteppt, zu herabgesetzten Preisen von 1½ fl an, werden verkauft **Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Anzeige für Selterwasser-Consumenten.

Poudre-Fèvre, um in wenigen Minuten ein erquickendes Selterwasser zu bereiten, das französische Originalpaket, für 20 Flaschen Selterwasser berechnet, à 15 π einzig und allein echt bei Herrn **Theodor Fätzmann** in der Centralhalle.

Felix & Sarotti in Berlin.

Spazierstöcke

und Reitgeräten in grösster Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Spitzenmantillen und Tücher

sind so eben wieder in großer Auswahl fertig geworden und empfehle ich dieselben zu sehr billigen Preisen.

J. S. Reichsenring, Grimm. Str. Nr. 10.



Feine Brillen, elegante Vornetten, Theaterperspective, Fernröhre, Lupen zu überraschend billigen Preisen im optischen Institut von **Julius Sabenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Badeschirme, gestickte Sonnenschirme, so wie große elegante Sonnenschirme à Stück 1 π , Knicker à Stück 1/2 π und große seidene Regenschirme à Stück von 2 1/2 π an empfiehlt
Th. Raeschmel, Lainsstraße Nr. 32, Weinhalle.

Das Sargmagazin

von verewittw. **Kremer**, Neukirchhof Nr. 45, empfiehlt sich bei vorkommenden Sterbefällen mit gutgearbeiteten Särgen u. Sterbekleidern zu den billigsten Preisen.

Coenuseife,

rosa und weiße, beide parfümirt, aus einer der renommiertesten Fabriken, 3 1/2 π pr. π , offerirt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Zu verkaufen ist ein nicht zu großes Haus- u. Gartengrundstück in der inneren Grimma'schen Vorstadt ohne Unterhändler. Adressen mit T. W. P. erbittet man poste restante.

Zwei Landgüter, 1/2 Stunde von Leipzig, so wie ein entfernteres Gut, in guter Feldlage und mit hübschen Gebäuden, sind zu verkaufen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein freundliches Häuschen mit Garten in Lindenau, welches über 7 % Zinsen trägt, ist mit 200 π Anzahlung zu verkaufen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Glasalon zur Daguerrestypie, auch zu jedem anderen Gebrauch sich eignend, steht sehr billig zu verkaufen. Adressen unter E. K. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein Grätz- und Victualien-Geschäft in der inneren Stadt. Zu erfragen Pleißengasse Nr. 17, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist eine schöne Schwarzwälder Spieluhr mit Gehäus, 16 Stück spielend.
Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen. **E. Langenbach.**

Zu verkaufen sind eine kleine und große Drehbank mit Stein und allem Zubehör, zu Schwarzwälder Uhren, nebst anderem Handwerkzeug und ein großer Schraubenstock.
Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen. **E. Langenbach.**

Billig zu verkaufen stehen, wegen Mangel an Platz, 5 alte dauerhafte Polsterstühle Hospitalplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein großer Mahagonispiegel, passend für einen Saal, Lurgenstein's Garten Nr. 1 parterre.

Ein moderner Mahagoni-Divan u. ovaler Sophatisch, ein Divan u. ein Pfeilertisch von Birkenholz sind wegen Veränderung billig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Zu verkaufen: 1 Sopha mit Stühlen und 1 Mahagonitisch Querstraße Nr. 2, im 2. Hofe rechts.

Zu verkaufen sind 1 Divan, 1 polirte birchene Kinderbettstelle, 1 Lehnstuhl und 1 Fenstertritt Petersstraße Nr. 28, 3 Tr.

Eine schöne Ottomane

ist sehr billig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen sind eine feine Thüringer Zither, ein Paar Wasserstiefeln, Sporen, div. Kleidungsstücke Tauchaer Str. Nr. 10 b, 3 Tr. hoch links. Zu sprechen täglich von 2—3 Uhr u. früh vor 8 Uhr.

Zu verkaufen sind einige 50 Ellen Gartenspalier, davon sind 35 Ellen drei Ellen hoch und 17 Ellen zwei Ellen hoch. Zu erfahren Brühl Nr. 70, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Kochmaschine, wenig gebraucht, Lehmann's Garten beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine starke dauerhafte Hobelbank, Weißbuche. Zu besehen im neuen Theater.

Zu verkaufen stehen zu sehr billigem Preis zwei ganz moderne Kutschwagen Webergasse Nr. 10.

Billig zu verkaufen ist ein Droschkenwagen, ein- u. zweispännig zu fahren. Zu erfragen Antonstraße Nr. 9 parterre links.

Eine Halbhaife, modern und gediegen, steht zu verkaufen beim Hausknecht in Stadt Dresden.

Ein kleiner vierrädriger Leiterwagen steht zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 74 parterre.

1 flottes Reitpferd, 2 fette Ochsen, 1 fette Kuh und 40 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf. Rittergut Dorthau bei Schleuditz.

Sehr schöne junge Wachtelhunde sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 89, der Hainstraße gegenüber, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein kleiner gut dressirter Hund ist zu verkaufen bei
N. Joas, Zeißer Straße Nr. 22.

Eine Aesclepiä in der schönsten Blüthe, 1 1/2 Elle hoch u. 1 Elle breit, ist zu verkaufen Reichel's Garten, alter Hof Nr. 3, 1 Tr. links.

Sehr guten sauern Schnupftabak, sauern Virgin, Carotte, à 5 π pr. π , ganz sauern St. Dmer, 7 π pr. π , empfiehlt als sehr preiswerth
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Echt Braunschweiger Schmalzwurst à π 12 1/2 π , do. Hamburger Rauchfleisch, roh und gekocht, Mecklenburger Schinken ohne Knochen, Gothaer Cervelatwurst, frisch und hart geräuchert, Bayonner Schinken, echt Emmenthaler Schweizerkäse, sehr schöne fette Matjes-Heringe à Dqd. 9 π , und Pfeffergurken empfiehlt **Dor. Weise**, Nicolaistr. Nr. 50.

Kleinzschocher'sches Jungbier

ist zu haben heute Dienstag von früh 6 Uhr an die Kanne zu 7 π , so wie täglich abgestoßenes die Kanne zu 8 π , Burgstraße Nr. 21.

Frische Rosenblätter

kaufen

Brückner Lampe & Comp.

Pianoforte-Gesuch.

Ein gebrauchtes, aber gut gehaltenes vorstimmiges Pianoforte im Preise von 50—75 π wird zu kaufen gesucht.
Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 45, 1 Treppe.

Wer ein gebrauchtes Pianoforte billig verkaufen will, wolle seine Offerte ein senden an
Karl Welz, Tischlerkrugstraße Nr. 22 in Magdeburg.

Zu kaufen sucht man ein paar gebrauchte englische Pferdegeschirre. Adresse Barfußgäßchen Nr. 3.

Zu verleihen
sind Secretaire, Divans, Spiegel, Waschtische, Trumeaux u. s. w. kleine Windmühlengasse Nr. 11 parterre links; auch sind daselbst einige Commoden zu verkaufen.

Wer die englische Sprache in 3 Monaten praktisch zu erlernen Lust hat, melde sich Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Eine junge Dame wünscht sich des Nachmittags im Filzstricken zu vervollkommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Einen geschickten Lithographen wird ein dauerndes Engagement nach auswärts nachgewiesen und sind wir gern erbötig hierüber Näheres mitzutheilen.

Pitschel & Schmidt, Universitätsstraße Nr. 10.

Ein guter Möbelspolirer findet dauernde Arbeit Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Gosenthal.

Gesucht wird ein Bursche für ein Pferd zum sofortigen Antritt bei
C. Bartmann.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Selbgießer zu werden, unter annehmbaren Bedingungen bei
Karl Warnecke an der Pleiße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Kaufbursche durch Hausknecht & Köhler, Petersstraße.

Gesucht wird ein junger kräftiger Bursche, welcher Lust hat die Zimmerprofession zu erlernen. Näheres bei dem Zimmermeister Kind in Reudnitz.

Nach einer großen Stadt werden zu späterem Antritt gesucht: eine geübte **Strohbut-Näherin** und ein tüchtiger **Strohbut-Presser**.

Seite zu melden: Stadt Riesa Zimmer Nr. 4.

Junge solide Mädchen, welche das Schneidern nach dem Maasse gründlich erlernen wollen, können sich melden Marienstraße Nr. 221 g, in Herrn Schlegel's Hause, neben der Marienapotheke, 3 Tr. links.

Gesuch. Eine Köchin und ein Stubenmädchen auf ein Rittergut bei Leipzig werden, mit guten Attesten versehen, wo möglich zu sofortigem Antritt gesucht.

Näheres Stadt Dresden den 5. ds. Mts. Zimmer Nr. 1.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Neumarkt Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, gute Atteste beibringen und sogleich antreten kann. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Tr. links.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches waschen und scheuern kann. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Verhältnisse halber wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junger militärfreier Mensch, mit guten Attesten versehen, aus Thüringen, sucht so bald wie möglich eine Gärtner- oder Bedienten-Stelle. Adressen mit A. K. nimmt die Expedition dieses Blattes in Empfang.

Ein gewandter, kräftiger Bursche, welcher wegen Aufgabe des Geschäftes seines jetzigen Principals, von welchem er empfohlen ist, conditionslos wird, sucht recht bald unter bescheidenen Ansprüchen als Kaufbursche oder dergleichen anderweit ein Unterkommen.

Näheres in der Hausflur Petersstraße Nr. 13 links im Verkaufe.

Ein junges gebildetes, in weiblicher, so wie in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen von 17 Jahren (vom Lande), das auch schon auf herrschaftlichen Gütern gedient hat, sucht baldigst einen Dienst bei einer Herrschaft auf dem Lande; auch würde selbiges gern mit auf Reisen gehen. Adressen unter A. R. 4, übernimmt die Expedition d. Bl.

Das concess. **Personal-Versorgungs-Geschäft** von **Julius Knöfel**, gr. Windmühlenstr. 1 B, überweist **kostenfrei** sehr gut empfohlene, **ausgezeichnete Leute**, welche in **Oekonomien, Handlungen, Fabriken** u. s. w. **Stellen suchen**; ferner: **Souvernanten, Bonnen, Wirthschafterinnen, Wirthschaftsgehülffinnen, Verkäuferinnen** u. A. m. Es bittet um geneigte Aufträge, welche es prompt auszuführen verspricht.

Dienstgesuch. Ein junges kräftiges Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst, den es entweder sogleich oder den 1. August antreten kann. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im **Wäschesticken** ganz geübt, sucht in Familien Beschäftigung. Adressen bittet man unter G. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes, im Puzmachen nicht unerfahrenes Mädchen sucht eine Stelle als **Namsell** oder **Gesellschafterin**. Adressen erbittet man unter H. J. poste restante.

Ein Mädchen, das im Nähen und Schneidern nicht unerfahren ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. August einen Dienst als **Jungemagd** oder für **Alles**. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 35 parterre.

Ein junges solides Mädchen, welches seit einiger Zeit hier als **Jungemagd** conditionirte, sucht sogleich, zum Funfzehnten dieses oder Ersten künftigen Monats einen anderweiten Dienst als solche.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen **Goldhahn-gäßchen** Nr. 1, 1 Treppe hoch abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht einen Dienst bei einer ruhigen Herrschaft oder bei einem Kinde. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 12, im Hofe 3 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht bis 1. August wieder einen Dienst als **Jungemagd** oder in stiller Familie für **Alles**. Näheres Mühlgasse Nr. 2, im Hofe parterre.

Ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht den 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder als **Jungemagd**. Näheres Ritterstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst sogleich oder zum 15. Juli für **Alles** oder als **Stubenmädchen**. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 9 parterre.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches schon bei hohen Herrschaften war, schriftlich und mündlich gut empfohlen wird, sucht wegen Veränderung seiner jetzigen Herrschaft sofort oder zum 1. August einen Dienst als **Jungemagd**. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht sogleich oder zum 1. Aug. einen Dienst. Zu erfragen **Dresdner Straße** Nr. 3, dritte Etage.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst für **Alles**, Petersstraße Nr. 24, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen sucht sogleich oder zum 15. einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 19, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst als **Jungemagd** oder für **Alles**. Zu erfahren Nicolaistraße Nr. 27, im Hofe 2 Treppen bei Madame Ludwig.

Eine **ausstillende Amme** sucht als solche sogleich oder bis zum 1. August eine Stelle; selbige würde auch einen Dienst als **Kinder-muhme** übernehmen. — Zu erfragen bei deren Herrschaft **Blumengasse** Nr. 3, 1. Etage links.

Ein Mädchen von gesetztem Jahren, fleißig, reinlich, willig zu jeder Arbeit, welches auch Lust und Liebe zu Kindern hat und mit solchen umzugehen weiß, sucht zum 1. August einen Dienst. Näheres **Petersstraße** Nr. 48.

Ein Mädchen, das gut empfohlen wird, sucht sogleich einen Dienst **Ritterstraße** Nr. 37. **Wittwe Reifner**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 186.)

5. Juli 1853.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen Beschäftigung im Nähen.Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter A. H. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient, auch bestens empfohlen wird, sucht eine Stelle als Jungemagd oder für Alles.

Geehrte Herrschaften wollen das Nähere erfragen Ritterstraße, rothes Collegium, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht sofort Dienst für Alles oder als Küchenmädchen. Zu erfragen in der Feuerluge in der Restauration.

Ein kräftiges gesundes Mädchen, im Kochen geschickt, sucht Stelle zum 1. August. Näheres Reichsstr. 9, im Hofe 2 Tr.

Miethgesuch. Ein junges, reinliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird für häusliche Arbeit zu miethen gesucht. Das Nähere ertheilt der Hausmann Universitätsstraße Nr. 23 in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis in angenehmer Lage, wo möglich mit Gärtchen, enthaltend mindestens 3 Zimmer mit Zubehör, sogleich oder spätestens Michaelis zu beziehen.

Adressen bittet man beim Goldarbeiter Ehrhardt, Brühl Nr. 61 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis oder Weihnachten ein Arbeitslocal von mindestens 8 Fenstern, vorzugsweise in einem hellen Hofe, Parterre braucht es nicht zu sein. Adressen wolle man Querstraße Nr. 22 bei F. Kösch abgeben lassen.

Gesucht wird für jetzt oder zu Michaelis ein kleines Familienlogis, am liebsten in der Petersvorstadt, im Preise von 40 bis 45 Thlrn. Adressen bittet man unter A. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich pränumerando zahlenden Familie zu Michaelis ein freundliches Logis in der innern Stadt im Preise von 50 bis 80 Thlrn.

Adressen bittet man abzugeben Barfußgäßchen Nr. 5.

Gesucht wird ein Stübchen mit Kammer ohne Bett, monatweise, in der Vorstadt zu ca. 20 Thlr. Adressen bittet man im Keller unterm Café national (Petersstraße) abzugeben.

Gesucht wird in einer dem Markt nahe gelegenen Straße eine erste Etage oder zwei unmöblirte Zimmer nebst zwei Kammern, jedoch Anfang September zu beziehen. Adressen abzugeben unter Chiffre B. P. in der Expedition d. Bl.

Gesucht und sofort zu beziehen wird ein Logis im Preise von 32—40 Thlr. Adressen unter E. G. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine kinderlose ruhige Familie, welche pünktlich Zahlung leistet, sucht ein Logis, zu Michaelis zu beziehen, jedoch nicht über zwei Treppen hoch. Adressen abzugeben bei Herrn Gustav Schäfer, Petersstraßen-Ecke.

Von zwei Eheleuten ohne Kinder wird eine Wohnung in der innern Vorstadt gesucht, ungefähr 50 Thlr. jährlichen Zins pränumerando. Adressen beliebe man abzugeben an Herrn Herrmann Hoffmann, rheinischer Hof, Dresdner Straße.

Zwei Studenten suchen für Michaelis ein Logis im Preise von 40—50 fl , messfrei, hell und still, wo möglich zwei Stuben und eine Kammer. Adr. bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Zum 1. August wird eine unmöblirte Stube mit Alkoven gesucht. Adressen mit Angabe des Preises nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. E. 681. an.

Zu vermieten ist ein Logis mit Stallung zu 2—3 Pferden, Boden und Schuppen, zu Michaelis zu beziehen, Antonstraße Nr. 9.

Gewölbe = Vermiethung.

Durch besondere Verhältnisse ist ein zu **Materialwaarengeschäft**, welches sich bis jetzt darin befand, eingerichteter freundlicher Local an frequentester Lage, mit Zubehörungen, sofort oder Michaelis zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen in der Weinhandlung bei Hrn. J. N. Lorenz, Neumarkt 10.

Logis = Vermiethung.

Ein Familienlogis von drei Stuben und vier Kammern sammt Zubehör, nebst einer Werkstelle in einer angenehmen Lage, ist von nächste Michaelis an durch den Aufseher Landgraf auf der großen Funkenburg zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Restaurationslocal; auch sind daselbst zwei Schlafstellen offen, Kupfergäßchen Nr. 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Logis für 28 Thaler Neumarkt Nr. 11.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör vorn heraus für 46 Thlr. Lange Straße Nr. 20, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein Familienlogis im Preise zu 40 Thlr. Königsplatz Nr. 3 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist am Neukirchhof Nr. 28 an der Promenade ein Familienlogis mit 3 neu tapezierten Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör, von jetzt oder später zu beziehen. Das Nähere im Garten.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Etage von 8 Stuben mit schöner Aussicht. Näheres Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Dresdner Straße Nr. 33 ist im Seitengebäude ein Logis zu vermieten, im 1. Stock, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, einer Küche, einem Boden und einem Keller, für alljährlich 60 Thlr., künftige Michaelis zu beziehen, Aussicht auf die Straße.

Billigt zu vermieten ist kleine Gasse Nr. 1, in Rathszimmermeister Becker's Hause, (Ecke der Holzgasse) eine freundliche, anständig möblirte und die angenehmste Aussicht bis zum bairischen Bahnhofe darbietende Stube mit Schlafzimmern und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine Stube Eisenstraße Nr. 50, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. August eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn Weststraße Nr. 1656, 1 Treppe linker Hand.

Zu vermieten ist eine Kammer mit oder ohne Bett im Vordergebäude von Reichel's Garten 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Schlafstübchen mit Betten und Möbeln Kreuzstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stübchen für Herren Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine ausmöblirte Stube als Schlafstelle, gleich zu beziehen, Neukirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Zu vermieten. Eine freundliche Stube mit Kammer ist von jetzt an an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 2a, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine möblirte Stube mit Kammer Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche möblirte Stube mit einem oder zwei Betten und separatem Eingang, nach Wunsch gleich zu beziehen, Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein freundliches, gut möblirtes Garçon-Logis, aus 2 Stuben bestehend, ist vom 15. Juli ab zu vermieten Lurgenstein's Garten Nr. 9 parterre links.

Zu vermietben ist sofort ein freundliches Stübchen, 1 Treppe hoch, Querstraße Nr. 31 in der Restauration.

In der Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermietben.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Preußergäßchen Nr. 14, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen, nach Belieben mit Kost, Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Concordia. Morgen Mittwoch
Gesellschaftsabend
in den „drei Lilien“ zu Reudnitz.
D. S.

Leipziger Salon. Heute Stunde.
F. Böhme.

Heute Geißler's Salon. Reichßenring.

Weil's Restauration.

Heute Dienstag großes Concert.

Es kommen zur Aufführung: Duv. zu Alphonso u. Estrella v. Fr. Schubert; Arie a. Robert der Teufel v. Meyerbeer; Amaryllis-Walzer v. Lumbye; Finale aus Gutenberg von Fuchs; Erholungs-Quadrille v. Zander; zum Schluß ein Potpourri mit Feuerwerk und Schlußdecoration.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Weil's Rheinische Restauration.

Heute großes Concert



mit
Brillant-Feuerwerk,
wobei à la carte gespeist wird. Die
Gose, so wie das Bayersche sind
ausgezeichnet.

NB. Heute Abend feines Allerlei
à Portion 5 Ngr.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 5. Juli

Concert des Musikchor L. Pohle.
Anfang 5 Uhr.

Mittwoch erste Tanzunterrichtsstunde im Saale der löblichen Schneiderinnung.
Wigleben, Wohnung: Nicolaistr. Nr. 14.

Saatmarkt in Cöthen

den 11. Juli 1853.

Zum Frühstück, wie zur Table d'hôte ladet ergebenst ein
Herzogliche Eisenbahn-Restauration.

August Plenz.

Morgen Mittwoch erlaube mir ein verehrtes Publicum zum

zweiten Rosenfest in Stötteritz
und großen Concert vom Chore des Herrn W. Wend

freundlichst einzuladen. Zu diesem Feste findet man sämtliche Tische reich mit Rosenbouquets geschmückt und werden seiner Zeit alle anwesende geehrte Damen durch ein musikalisches Zeichen in Besitz dieser herrlichen Bouquets erklärt. Dabei werde mit Allerlei mit Cotelettes (à 5 Ngr.), junge Bohnen mit Zunge, gepöckte Lende mit Schmorkartoffeln, Gänse-, Entenbraten, neuen Kartoffeln mit Haring u. u., Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Spritz- u. mehreren Kaffeeuchen, ff. Bayerschem von Kurz, vorzüglichem Pilsener u. Geroldorfer, feinen Rhein- und Bordeauxweinen, so wie Selterwasser aufwarten. Anfang des Concerts 6 Uhr, Ende halb 10 Uhr. Schulze.

Einen guten und billigen Mittagstisch empfiehlt bestens und ladet zu dessen Abonnement ergebenst ein F. Friesleben, Europäische Börsehalle.

Restauration zur großen Feuerkugel. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. C. A. Mey.

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet F. Friesleben, Europäische Börsehalle.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag den 5. Juli

CONCERT von C. Fölek.

Anfang 6 Uhr. Das Nähere bezeichnen die Programme.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Dienstag den 5. Juli

Concert von Friedrich Niede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zur Oper „Si j'étais Roi“ von Adam; zur „Zauberflöte“ von Mozart; zu „Nebucadnezar“ von Verdi. Finale des 3. Acts aus dem „Prophet“ von Meyerbeer. Chor aus dem „Stabat mater“ von Rossini. Mazurka und Ungarisch aus op. 30 der bunten Reihe von Ferd. David u. s. w.
Anfang 6 1/2 Uhr.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute, so wie jeden Dienstag im Laufe dieses Sommers Concert vom Musikchor des Hrn. Niede, Anfang 1/2 7 Uhr, wobei die Restauration den geehrten Concertbesuchern mit einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Allerlei, so wie vorzüglicher Getränke, darunter bayerisch Bier aus der königlichen Brauerei zu Nürnberg, aufwarten wird.

Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag den 5. Juli

Concert v. W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei für div. Kaffeeuchen, Stachelbeer-, Kirsch-, Erdbeer-, Propheten-, Eisenbahn- u. hundertjährigen Kuchen, eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, und feine Biere bestens geforgt ist.

C. Martin.

Mariabrunnen. Täglich guter Kaffee und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen.

Gosenthal.

Heute Dienstag Cotelettes mit Allerlei, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest** bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Goldner Hirsch.

Heute früh
Speckkuchen.

Heute Abend 7 Uhr ladet zu Speckkuchen freundlichst ein
Louis Konrad, Bäckermeister, Lauchaer Straße.

5 Thaler Belohnung.

Verloren wurde Sonntag Abend in Eutritzsch vom vorderen Garten des Herrn Heyser bis über den Hof eine goldene Cylinderuhr. Gegen obige Belohnung abzug. bei J. C. Freyer, Neulirchhof 14.

Verloren

wurde am Sonnabend den 2. Juli Abends auf dem Wege vom Rosenthal, um die Promenade bis in die Grimma'sche Straße ein goldnes Armband (ein einfacher Reif). Gegen angemessene Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 38, 3. Etage.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Wege von Schönfeld nach Thecla ein weißes Taschentuch mit Spitzen besetzt und F. Poppe gezeichnet, um dessen gefällige Rückgabe Grimma'sche Straße Nr. 27 im Gewölbe von Robert Göbe gebeten wird.

Verloren wurde am Sonntag gegen Mittag eine goldene Armspange. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe Petersstraße Nr. 9 im Gewölbe eine gute Belohnung.

Verloren wurde gestern Vormittags in der großen Fleischergasse vor dem Elephanten ein sechskantiger Wagenachsenmutter Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben im Elephanten b. Lohnkutscher Dörfel.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage ein glatter goldner Ring, oben einen gothischen Knoten bildend. Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung Dresdner Straße Nr. 28, 1 Treppe hoch rechts, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag den 3. Juli im Gosenthal ein Cigarrenetuis. Man bittet dasselbe Dem, durch die inliegende Karte legitimierten Eigenthümer gegen angemessene Belohnung zurück zu erstatten.

Verloren wurde eine silberne Strickscheide von der Salomonstraße durch die Karls- bis in die Schützenstraße; gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 23, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde ein Kindergallosch in der Marienvorstadt. Abzugeben gegen Belohnung lange Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag zwischen 4—5 Uhr auf dem Wege von Klein- nach Großschöcher bis an die Brücken ein goldner Trauring mit den eingravirten Buchstaben F. A. M. 1848. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben in Kleinschöcher Nr. 77 bei
F. Marx.

Verloren wurde am Sonntag Abend zwischen dem heitern Blick und der Eisenbahn eine silberne Brille; der ehrliche Finder wird ersucht, selbige Gewandgäßchen Nr. 2 parterre gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurden drei Schlüssel von der Petersstr. bis in die Grimm. Str. Gegen Belohnung abzugeben Grimm. Str. 23 part.

Verloren wurde dieser Tage ein Brief mit Adresse „Fräulein Franziska Weigel.“ Es wird gebeten selbigen abzugeben Bahnhofstraße Nr. 14.

Ein Schlüssel ist verloren gegangen von der Grimm. Str. bis an die Eisenbahnstr. Gegen Belohnung abzugeben Brühl, Schwabe's Hof, beim Hausmann.

Stehen gelassen ist am 25. Juni irgendwo ein schwarzeidner Regenschirm; wer selbigen gefunden, wolle ihn gefälligst gegen eine Belohnung Nicolaisstr. 38, 1. Et. vorn heraus, abgeben.

Dringende Bitte. Von einem armen Schuhmacher wurde in den gestrigen Vormittagsstunden auf der Gerberstraße 1 Zugbeutel mit div. Courant verloren. Der rechtschaffene Finder wird gebeten, das verlorne Geld gegen angemessene Belohnung in der Einnahme des Zeiger Thores abzugeben.

Beim Frühgottesdienst am 3. Juli ist in der Nicolaiskirche ein Hut vertauscht worden.

Umzutauschen Katharinenstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Ein Cigarrenetuis mit Notizbuch und einer Legitimation ist am 2. d. M. im Theater abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Thomaskgäßchen 9, 2 Tr.

Ein Canarienvogel,

bläugelb, ist vorgestern entflohen. Wer denselben Poststraße Nr. 1 B, 1. Etage zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich gestern in der Gegend der hohen Straße eine kleine weiß und graue Wachtelhündin. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 34.

Gefunden wurde am Sonnabend Nachmittag ein Pferdeceimer mit Fett auf der Zeiger Straße. Der Eigenthümer hat sich zu melden Johannisgasse Nr. 14, im Hofe 3 Treppen.

Ein leinenes Taschentuch, 18. gez., ist gefunden worden, und abzuholen Inselstraße Nr. 9 parterre rechts.

Eine Gabe unter der Chiffre „Heinrich W.“ ist weder mit noch meinen Leuten übergeben worden. Dr. L.

Noch 1 Bf. — Ausflüchte? — Weh! —

Mein theurer Freund, ich bitte, bestimmen Sie diesmal selbst, wo?

Fränzchen, warst Du in Angst beim Feuer? Die Keule von neulich!

Dem Herrn Oberjäger Brückner gratulirt zu seinem heutigen Wiegensfeste mit einem dreifach donnernden Hoch **G. W.**

Ich gratulire dem Herrn Engelhardt zu seinem heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen.

Zu Ihrem Wohl, zu Ihrem Glück,
Kehr' dieser Tag noch oft zurück.

G. B. V. Heute Abend 1/28 Uhr Sitzung im Locale des Herrn Schag.

Augustea. Heute Abend 8 Uhr Versammlung. L. D. Statuten §. 7. a.

Freund Grahl, Bademeister in Krüger's, jetzt Kreisch's Dampfbade, hat mit dem 6. Juli d. J. diesen Dienst 25 Jahre musterhaft treu und unverdrossen verrichtet; mehrere seiner Badegäste werden daher an diesem Tage zwischen 9—10 Uhr Vormittags ihm Glück wünschen. Wer mich dort traf, den bitte ich, zu obiger Stunde dorthin zu kommen. Dr. Friederici senior.

Da es mir bei meinem Weggange von Plagwitz nach Dresden wegen Kürze der Zeit nicht möglich war, allen lieben Freunden und Bekannten persönlich Lebewohl zu sagen, so sei es mir vergönnt, meinen herzlichsten Dank für die, während eines elfjährigen Aufenthalts in Plagwitz mir von so vielen Seiten gewordenen Beweise treuer Freundschaft und Zuneigung auf diesem Wege auszusprechen und um Erhaltung des bisherigen Wohlwollens und Bewahrung eines freundlichen Andenkens ergebenst zu bitten.
Plagwitz, den 3. Juli 1853.

August Gottlob von Pflug,
Major der Cavallerie.

Bei meiner Abreise von hier nach Braunschweig sage ich allen Freunden und Bekannten hiermit ein herzlichstes Lebewohl.
Leipzig, d. 3. Juli 1853.

Aug. Urbig und Frau.

Für die uns so vielfältig bewiesene Theilnahme bei dem Tode unseres Sohnes und Bruders, des Drechslermeisters August Sorge, hatten wir hiermit unsern herzlichsten Dank ab.

Die Hinterlassenen.

Allen Denen, die mir bei dem unerseßlichen Verluste meines theuern, innigstgeliebten Vaters so viele Zeichen der Theilnahme bewiesen, insbesondere den Herren Communalgardisten, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank, und bitte ich zugleich, das Wohlwollen, das dem Verstorbenen in so reichem Maße zu Theil wurde, auf mich und meine Kinder überzutragen.

Sophie verw. Matthes, geb. Eisenschmidt.

Heute Mittag nach 12 Uhr starb unser jüngstes Kind, Max, 10 Monate alt. Tiefbetrübt zeigen wir dies Bewandten und Freunden hierdurch an. — Leipzig den 3. Juli 1853.
Friedrich Fickewirth und Frau.

Heute früh 1/4 Uhr starb die Einzige, die mich liebte, meine theure Gattin, Johanne Caroline geb. Nebahn.
Leipzig, den 4. Juli 1853.

F. A. Noitsch.

Grosse Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins

in der Centralhalle,

während dieser Woche geöffnet von früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Die Ausstellung wird Sonntag den 10. Juli unwiderruflich geschlossen. Ueber viele neu angekommene Kunstwerke enthält ein Nachtrag zum Katalog das Nähere.

Das offene Bittschreiben

an die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister,

§. 44 der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz betreffend, wird in drei gedruckten Exemplaren den Herren Staatsministern eingehändigt werden. Eine Vorlegung des Bittschreibens zur Unterschrift, wie sie von mehreren Seiten gewünscht worden ist, wird nicht Statt finden, sondern es genügt vollkommen, wenn diejenigen Personen, welche zu unterzeichnen Willens sind ihren Namen und Stand etwa mit den Worten:

„unterzeichnet das offene Bittschreiben“

an einen der sechszehn Herren, welche das Manuscript unterschrieben haben, einsenden.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 A). Morgen Mittwoch: Schnitzkohl mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

- | | | |
|--|---|--|
| Se. königl. Hoheit der Herzog Ludwig v. Baiern, v. Dresden, großer Blumenberg. | Jäschke, Kfm. v. Breslau, Palmbaum. | Rosner, Mühlbes. v. Zeitz, und |
| Ackermann, Fel. v. Erfurt, Stadt Breslau. | Rebing, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Baviere. | Rosner, Mühlbes. v. Dresden, grüner Baum. |
| Albrecht, Kfm. v. Fürth, 3 Könige. | Kleine, Hauptm. v. Minden, Stadt Rom. | Reuß, Buchbinder v. Schweinfurt, br. Ros. |
| Alberti, Kfm. v. Wiehe, halber Mond. | v. Kunath, Assessor v. Sangerhausen, Palmbaum. | Ritter, Kfm. v. Schwelm, Hotel de Russie. |
| Bärenstamm, Buchhalter v. Petersburg, Grimma-
sche Straße 24. | Kunze, Kfm. v. Lengenfeld, und | Reulhau, Obes. v. Weichritz, Stadt Dresden. |
| Brinsmeyer, Domvicar v. Donabrück, S. de Russie. | Kunde, Buchbinder v. Grimma, St. Breslau. | Schwerd, Kfm. v. Bayreuth, Hotel de Russie. |
| Behold, Kfm. v. Lengenfeld, Stadt Breslau. | Klemann, Fel. v. Berlin, Stadt Nürnberg. | Schneider, Kfm. v. Kreuznach, und |
| Bracht, Obes. v. Berlin, Stadt Rom. | Kalb, Fel. v. Nürnberg, | Saupe, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Gotha. |
| Boothmann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. | v. Kolorado, Rent. v. Berlin, und | Schmidt, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien. |
| Badenius, Frau v. Danzig, schwarzes Kreuz. | Knabe, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bologne. | Simon, Destillat. v. Dresden, goldner Hahn. |
| Bechler, Kfm. v. Lengenfeld, Stadt Breslau. | v. Leykam, Geschäftsträger v. Wien, Hotel de Pol. | Stos, Hotel. v. Innsbruck, und |
| Bähr, Kfm. v. Erfurt, Elefant. | Lange, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha. | Stos, Kfm. v. London, Hotel de Baviere. |
| Clerc, Kfm. v. Paris, Stadt Gotha. | Lindenberg, Kfm. v. Elberfeld, | Seyffert, Stadtger.-Act., und |
| Damm, Part. v. Dresden, Palmbaum. | Leyendecker, Kfm. v. Herzogenbusch, | Seyffert, Jurist v. Dresden, und |
| Erner, Kfm. v. Zittau, und | v. Lafford, Kammerh. v. München, und | Scherpenhausen, Kfm. v. Grefeld, Stadt Rom. |
| Engel, Pianist v. Hannover, Palmbaum. | v. Lüchow, Obes. v. Triest, Hotel de Baviere. | Sommer, Kfm. v. Ditsch, Palmbaum. |
| Giehler, Kfm. v. Lengenfeld, Stadt Breslau. | Lehmann, Kfm. v. Fürth, Palmbaum. | Spigling, Kfm. v. Waltershausen, St. Breslau. |
| Gifenreich, Fabr. v. Plauen, Plauenscher Hof. | Leonhardt, Kfm. v. Hamburg, schwarzes Kreuz. | Schneider, Adv. v. Nachen, schwarzes Kreuz. |
| Furch, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere. | Lös, Commis v. Erfurt, Stadt Breslau. | Schramel, Zeichner v. Paris, grüner Baum. |
| Frensdorf, Kfm. v. Fürth, Palmbaum. | Levi, Frau v. Braunschweig, Stadt Nürnberg. | Schade, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg. |
| Franz, Kfm. v. Würzburg, Stadt London. | Lohmann, Fabr. v. Waldenburg, grüner Baum. | Sels, Kfm. v. Danzig, und |
| Ferling, Fel. v. Braunschweig, Stadt Breslau. | v. Martini, Hofrath v. Petersburg, St. Rom. | Sattes, Kfm. v. Buchbrun, goldnes Sieb. |
| Friedrich, Kfm. v. Werbau, Stadt Riesa. | Mühlhäuser, Kfm. v. Fürth, Kaiser v. Oester. | Schnitz, Def. v. Greußen, blaues Ros. |
| Fricke, Cadet v. Pesth, Kaiser v. Oesterreich. | Mitscherlich, Kfm. v. Schweinfurt, St. London. | Schulze, Archit. v. Berlin, weißer Schwan. |
| Fischer, Def. v. Prettin, goldnes Sieb. | Meißel, Kfm. v. Klingenthal, 3 Könige. | Scheuermann, Kfm. v. Berlin, Rauchwaarenh. |
| Friedrich, Fleischer v. Fürth, 3 Könige. | Mende, Kfm. v. Dresden, goldnes Sieb. | Tombleson, Mechanik. v. London, Gitterstr. 1602h |
| Fischer, Def. v. Magdeburg, blaues Ros. | Müller, Getreideh. v. Altenburg, braunes Ros. | Telling, Fleischerstr. v. Neppen, 3 Könige. |
| Gilen, Banq. v. Zittau, und | Müller, Kfm. v. Grefsen, braunes Ros. | Thieme, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien. |
| Gentner, Beamter v. Carlsruhe, Palmbaum. | Merbach, Part. v. Dresden, und | Thedy, Kfm. v. Winterthur, Rosenfranz. |
| Granig, Ger.-Dir. v. Grünberg, St. Nürnberg. | Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. | Uhlmann, Färber v. Görlitz, Hotel de Pologne. |
| Gübner, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. | Martins, Geh. Bergrath v. Bonn, S. de Pol. | v. Voss, Hauptm. v. Berlin, S. de Pologne. |
| Hubbert, Def. v. Wien, Stadt Hamburg. | Neumerker, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg. | v. Varendorf, Frau v. Schlewig, St. Rom. |
| Hertlich, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom. | Neugaard, Kammerh. v. Kopenhagen, St. Rom. | Walther, Adv. v. Bogen, |
| Heslein, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum. | Nietschold, Fabr. v. Meerane, Stadt London. | Weisker, Kfm. v. Waldheim, und |
| Hoffmann, Obes. v. Hannover, St. Breslau. | Nipsche, Fel. v. Burgen, Stadt Riesa. | Werner, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg. |
| Hiller, Cadet v. Pesth, Kaiser v. Oesterreich. | Naundorf, Fabr. v. Werbau, Elefant. | Winter, Beamter v. Carlsruhe, Palmbaum. |
| v. Hartmann, Oberst v. Dresden, und | Niedner, Amtm. v. Köpfschau, grüner Baum. | Whehle, Uhrm. v. Furtwagen, schwarzes Kreuz. |
| Hermann, Kfm. v. Hanau, deutsches Haus. | Nösel, Getreideh. v. Hartmannsdorf, br. Ros. | Wolff, Cadet v. Pesth, Kaiser v. Oesterreich. |
| Haffer, Zimmermstr. v. Magdeburg, Rauchwh. | Partius, Insp. v. Dresden, schwarzes Kreuz. | Walther, Getreideh. v. Ronneburg, und |
| Hörnig, Def. v. Greußen, blaues Ros. | Paul, Kfm. v. Lengenfeld, Stadt Breslau. | Welle, Müller v. Ramsdorf, braunes Ros. |
| Hirschberg, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien. | Reichert, Geh. Justizrath v. Gera, und | Welle, Kfm. v. Berlin, Rauchwaarenhalle. |
| Höckel, Bildhauer v. Dresden, Stadt Dresden. | Rehbach, Kfm. v. Regensburg, St. Hamburg. | Wölger, Kfm. v. Riga, Hotel de Pologne. |
| Ihle, D. v. Chemnitz, Hotel de Baviere. | v. Rathenow, Hauptm. a. D. v. Berlin, Stadt Rom. | Wolf, Buchdruckereibes. v. Freiberg, St. Gotha. |
| | Röber, Def. v. Danzig, schwarzes Kreuz. | Weich, Kfm. v. Staffelslein, Stadt Wien. |
| | Reif, Mühlbes. v. Lampertswalde, Rosenfranz. | v. Ziegenhieb, Baron v. Liebshaus, d. Haus. |

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 4. Juli Abds. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Damm, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 46.